

## TIPPS &amp; TERMINE

Samtgemeinde  
Selsingen

## Verwaltung

**Arbeitsgemeinschaft  
Bildungswerk Selsingen**  
☎ 04284/9307-111  
E-Mail: abs@selsingen.de  
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr  
Do zusätzlich 14 bis 18 Uhr  
**Rathaus Selsingen**  
☎ 04284/9307-0  
Fax: 04284/9307-555  
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr  
Do zusätzlich 14 bis 18 Uhr  
**Samtgemeindebücherei**  
☎ 04284/9307-113  
samtgemeindebuecherei@  
selsingen.de  
Di 15 bis 18 Uhr  
Do 15 bis 19 Uhr  
Fr 10 bis 13 Uhr

## Freizeit

**Landtouristik  
Samtgemeinde Selsingen**  
☎ 04284/9307-110  
www.landtouristik-selsingen.de

## Museen

**Heimathaus Greven Worth  
von 1701 mit Hofanlage  
in Selsingen**  
☎ 04284/326  
Besichtigung nach Vereinbarung

## Gedenkstätte

**Gedenkstätte Lager Sandbostel**  
Grefstraße 3  
Mo bis Fr 10 bis 16 Uhr  
So 10 bis 17 Uhr

## Ärztliche Bereitschaft

**Kassenärztliche Dienstbereiche  
Selsingen, Sittensen, Zeven und  
Tarmstedt** ☎ 116117  
In lebensbedrohlichen Fällen ☎ 112  
Sprach- u. Gehörlose: Fax 04281/8465  
SMS ☎ 04281/9302-0  
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:  
Mo, Di und Do ab 19 Uhr  
Mi und Fr ab 15 Uhr  
Sa, So und Feiertage ab 8 Uhr  
bis zum jeweiligen Folgetag 7 Uhr

## Beratung und Hilfe

**Tiernadenhof Rasselbande**  
Sandbostel  
☎ 04764/810086  
**Ambulanter Hospizdienst**  
Bremervörde-Zeven  
☎ 0160/90330685  
**Diakonische Hilfe Rhade**  
„Hilfe von Mensch zu Mensch“  
☎ 0160/5462784  
**Diakonische Hilfe Selsingen**  
„Hilfe von Mensch zu Mensch“  
☎ 04284/926405  
**Freundeskreis Asyl  
Zeven-Selsingen**  
☎ 04281/999046  
**Hellpädagogische  
Frühförderung Lebenshilfe**  
Bremervörde-Zeven  
☎ 04284/926011

**Institut für Frühförderung**  
Interdisziplin. Frühförderstelle  
Bremervörde-Zeven-Rotenburg  
☎ 04281/9524258  
**Krebsberatungsstelle**  
☎ 04281/711866  
**Polizeistation Selsingen**  
☎ 04284/8769  
**Seniorenberatung im  
Landkreis Rotenburg „RoSe“**  
Bereich Selsingen: Beate Schulz  
☎ 04761/983-5230  
**Stationäres Hospiz**  
Bremervörde  
☎ 04761/92611-0

## Allgemeines

## Dorfentwicklung Selsingen-Südgemeinden: Arbeitskreise listen wichtigste örtliche Projekte auf



Die Verkehrsführung im Rhader Ortskern stand beim Treffen der örtlichen Arbeitskreise ebenso im Blickpunkt wie das Gestalten eines Ortsmittelpunktes, der auch als solcher zu erkennen ist und überdies als Kommunikationsort dienen soll – wie der geplante Dorftreff im ehemaligen Gasthof. Fotos Hilken

## Bürger setzen Prioritäten

Dorftreff in Rhade und Dorfgemeinschaftszentrum in Rhadereistedt zählen zu den zentralen Themen

VON LUTZ HILKEN

**RHADEREIESTEDT.** Die Planungsphase der Dorfentwicklung „Selsingen-Südgemeinden“ wird langsam konkret. Die örtlichen Arbeitskreise für Rhade und Rhadereistedt präsentierten am Montagabend eine in vielen Gesprächen erarbeitete Prioritätenliste mit Projekten, die den Einwohnern besonders wichtig sind und die in den nächsten vier bis fünf Jahren realisiert werden sollten.

Das Interesse der Bevölkerung war abermals groß beim Treffen im Rhadereistedter Schützenhaus. Gut 60 Bürger verfolgten die Präsentation, moderiert von Wolfgang Kleine-Limberg vom Planungsbüro „mensch und region“ in Hannover.

Dieser erwähnte überörtliche Projekte wie das barrierefreie Gestalten des öffentlichen Raums oder das Entschleunigen von Kreisstraßen, lenkte dann jedoch den Blick auf die von Bürgern speziell für Rhade und Rhadereistedt entwickelten Ideen.

## Dorftreff im Ortskern

Hier hatten die Arbeitskreise gute Vorarbeit geleistet und Prioritäten festgelegt. In Rhade etwa ist die Umgestaltung des ehemaligen Gasthauses im Ortskern zu einem Dorftreff besonders hoch bewertet. Daher sollte dieses für die



Dorfentwicklung: Die Rhadereistedter Schützenhalle war am Montag gefüllt mit vielen interessierten Bürgern aus Rhade und Rhadereistedt.

Dorfregion bedeutende Projekt relativ kurzfristig, also in den kommenden ein bis zwei Jahren, angegangen und überdies schon bald ein Dorfverein gegründet, Alternativen geprüft und Kosten ermittelt werden.

Ein weiteres Thema ist unter anderem, das Rhader Ortszentrum zu einem Kommunikationsort umzugestalten. Bürgermeister Thomas Czekalla erläuterte, das hänge einerseits mit dem geplanten Dorftreff zusammen. Andererseits aber auch mit Überlegungen, die Verkehrsführung für den durchfahrenden Verkehr neu zu regeln, um Lärm verursachende Autos und Lastwagen dort an Kreuzungen nicht zweimal anhalten zu lassen. Ebenfalls ein Thema: Die Verkehrsberuhigung im

ist der Vorschlag, das Schützenhaus energetisch zu sanieren oder sogar einen Neuanfang zu wagen, zumal dort unter anderem eine intensive Jugendarbeit betrieben werde.

Den verkehrslenkenden und -beruhigenden Maßnahmen messen die Akteure aus Rhadereistedt inzwischen ebenfalls mehr Gewicht bei, während etwa die Barrierefreiheit an Buswartehäuschen oder der Lückenschluss des Radwegenetzes nicht ganz so hoch priorisiert wurden. Was das Mehrgenerationen-Wohnen betrifft, wolle Rhadereistedt gerne von den Rhadern lernen, wo das Thema ebenfalls auf der Liste steht. Fazit von Thomas Czekalla: „Wir haben nun ein bisschen Klarheit, wie es weitergehen soll.“

## Nächste Treffen

Die Arbeitsgruppen für **Ostereistedt** und **Rockstedt** kommen am Montag, 14. März, um 19 Uhr im Ostereistedter Fachwerkhaus zusammen.

Der erweiterte **überörtliche Arbeitskreis** trifft sich am Donnerstag, 17. März, um 19 Uhr im Rockstedter „Haus im Löh“. Alle interessierten Bürger sind willkommen.

## Ortskern und Gemeinschaftshaus im Blick

Arbeitskreis für Dorfentwicklung in Seedorf und Godenstedt beschreibt Projekte und setzt Prioritäten

**GODENSTEDT.** Viele Vorschläge für die Dorfentwicklung hatte der örtliche Arbeitskreis für die Gemeinde Seedorf gesammelt. Nun galt es, das Wichtigste herauszufiltern und zu jedem Projekt einen Steckbrief zu entwickeln. Das Dorfgemeinschaftshaus in Godenstedt, in welchem sich der Arbeitskreis am Montagabend traf, sowie die Ortsmitte Seedorfs waren die Schwerpunkte des Abends.

Wolfgang Kleine-Limberg vom Planungsbüro „mensch und region“ erklärte dabei zunächst, dass die Priorität eines Projektes da-

„Wir sollten das Projekt lieber als mittelfristig einstufen, das halte ich für realistisch. Es soll ein gutes Ding werden und keine ‚Hurra-Aktion‘.“ Als mittelfristig gilt ein Vorhaben, wenn mit dem Bau in drei bis fünf Jahren angefangen werden kann, darunter gilt es als kurz- und darüber als langfristig.

Der nächste Stichpunkt auf der Liste lautete „Mehrgenerationenhaus Seedorf“. Jakob Hinck sagte hierzu: „Kein Mensch braucht hier ein Mehrgenerationenhaus. Aber es kann eine Begegnungsstätte zwischen Jüngeren und Älteren werden.“ Der Arbeitskreis



Wolfgang Kleine-Limberg (rechts) begleitet die Seedorfer und Godenstedter bei ihren Planungen für Dorfentwicklungsprojekte: „Je konkreter